

13. / VIII. 1917

172

Die politische Krise in Frankreich.

Unruhen in Paris. — Weitere Maßnahmen der Regierung.

Zürich, 13. August. (Tel. d. „Fremden-Blatt.“) Zur Stunde liegen keine ergänzenden Meldungen über die Präsidentschaftskrise in Frankreich vor.

Nur soviel ist bekannt, daß seit Donnerstag

ernste Unruhen in Paris

stattfanden und daß die Menge zum Elysé zog, wo sie stürmische Kundgebungen gegen Poincaré veranstaltete und vom Militär zerstreut wurde.

Was der unmittelbare Anlaß zu diesen Manifestationen war, steht noch nicht fest, zumal die Grenze gegen die Schweiz gesperrt und die Ausfuhr der Blätter verboten wurde.

In einem außerordentlichen Ministerrat habe sodann Poincaré seine Absicht kundgegeben, seine Demission anzubieten.

Die Kammer werde sich angesichts dieser Ereignisse früher versammeln und in geheimer Sitzung über das Anbot des Präsidenten entscheiden.

Sollte der Rücktritt Poincarés tatsächlich erfolgen, so werde sofort in Versailles die Nationalversammlung zusammentreten und den neuen Präsidenten wählen.

Die Anhänger Poincarés seien von seiner Wiederwahl überzeugt, zumal die Alliierten auf Frankreich einen starken Druck in dieser Richtung ausüben dürften.

Wie verlautet, ist die Stimmung in Frankreich auf das äußerste erregt.

Mehrere Blätter seien eingestellt, zahlreiche Personen, darunter solche von politischem Ruf, verhaftet worden.